

# Danksagung

Autor(en): **Stambach, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **16 (1918)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-185025>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zuteilung des Grundbesitzes. So ist sein Name verknüpft mit den ersten großen Zusammenlegungen im Kanton Zürich, mit den Zusammenlegungen in den Gemeinden Oerlikon, Opfikon, Seebach, Schwamendingen, Talheim, Wangen, Dübendorf, Dietlikon und Rafz. Welche Arbeit er hier zu bewältigen hatte, wissen nur wenige richtig zu schätzen. Die Durchführung solcher Unternehmen erfordert neben tüchtiger Berufsbildung und praktischem Sinn für die Bedürfnisse der Landwirtschaft alle guten Eigenschaften eines Mannes, in erster Linie Gerechtigkeit und Unparteilichkeit, die sich nicht durch irgend welche Einflüsse beirren läßt.

Jakob Ruckstuhl hinterläßt nicht nur auf dem Kultur-Ingenieurbureau eine schwer zu ersetzende Lücke, mit ihm ist seinen Bekannten und Freunden auch ein guter, lieber, aufrichtiger Kamerad dahingegangen. Sein Andenken wird ihnen unvergeßlich bleiben, wie auch den Zusammenlegungsgenossenschaften und dem Kultur-Ingenieurbureau, dem er mit seiner ganzen Kraft gedient hat.

*E. K., Kult.-Ing.*

---

### **Danksagung.**

Aus allen Gauen der Schweiz, von nah und fern, sind von seiten der schweizerischen Geometerschaft uns Hinterbliebenen des Herrn alt Professor J. Stambach so viele Beweise der Teilnahme und hauptsächlich der Ehrungen des Verstorbenen zugekommen, daß wir nur an dieser Stelle allen Kundgebenden herzlich dafür danken können.

Es war je und je des Verstorbenen größte Freude, zu sehen, wie die Saat, die er als Lehrer ausgestreut, sich entwickelte und Früchte trug, wie seine ehemaligen Schüler sich zu der heutigen Stufe des Geometerstandes emporarbeiteten, den Anteil ihres Lehrers an der Entwicklung anerkennend, und wie es ihm vergönnt war, als der Hauptteil seiner Lebensaufgabe, die Lehrtätigkeit, abgeschlossen, er als Redaktor Eurer Zeitschrift im gleichen Sinne noch weiter wirken konnte.

So danken wir auch allen jenen, die ihn in seinem Schaffen unterstützten und anerkannten und die ihm dadurch seinen Lebensweg so schön und erfolgreich gestalten halfen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

*F. Stambach.*